

Übergabe der Stiftermedaille am 11. Mai 2020

Tatort: Ecke Heiligegeiststraße/Mummental

14 Uhr 15 Minuten, Regen

Herr Fink von der Bürgerstiftung Quedlinburg kommt im Tross mit dem OB, zwei weiteren Personen der Bürgerstiftung (Frau Amse und Herr), den Pressevertretern der Mitteldeutschen Zeitung, des Quriers der Stadt Quedlinburg und des Regionalfernsehens Harz (RFH) und stößt auf ca. 8 wartende Personen der TSG GutsMuths, unter ihnen die Pressewartin, Kristina Florschütz und der Seniorenwart, Detlef Heinemann. Herr Fink möchte dem Vereinsvorsitzenden die Kopie der Stiftermedaille übergeben ... da kommt ein grauhaariger Herr im schwarzen Gehrock, schaut sich um, sieht keinen Vereinsvorsitzenden Konrad Sutor und mischt sich ein ...

„Entschuldigung, wenn ich mich einmische – aber ich glaube es geht hier auch ein bisschen um mich!

Gestatten – **GutsMuths**, Johann Christoph Friedrich GutsMuths!

Ich hoffe, Sie sind neben der Verlegung der Plakette auch wegen mir gekommen! Deswegen möchte auch ich Sie recht herzlich hier in unmittelbarer Nähe meines Geburtshauses in der Pölle 39 willkommen heißen:

Den 1. Bürger der Stadt Quedlinburg zuerst.

Herr Oberbürgermeister Ruch, wir hatten schon einige Male das Vergnügen uns zu begegnen. Zuletzt beim grandiosen Umzug zum Sachsen-Anhalt-Tag 2019. Sie auf der Tribüne winkend, ich mit einigen meiner Zöglinge das Seil schwingend und springend. Oder beim Startschuss zum 40. Quedlinburger Waldlauf, bei dem ja auch ein Wettbewerb der Jugend gestartet wird, der meinen Namen trägt.

Es ist immer interessant, wenn ich von Zeit zu Zeit in meiner Geburtsstadt auftauche, um sozusagen nach dem Rechten in Sachen Sport zu schauen. Und da habe ich gern Ihr Wort von der SPORTSTADT im Ohr und hoffe natürlich auch künftig auf weitere Verbesserungen der Rahmenbedingungen für die Sportinteressierten. Aber auch um die, die noch etwas abseitsstehen, sollten wir uns kümmern, denn die Bedeutung des Sports für jeden Einzelnen aber auch für die Gesellschaft wird auch heute noch nicht immer so erkannt, wie ich das schon vor über 200 Jahren gefordert habe.

Es bleibt also viel zu tun, deswegen: Nicht wurzeln, wo wir stehen – nein weiterschreiten!

Ja und dann begrüße ich die Damen und Herren, die, so hörte ich, ein sehr interessantes Projekt in Quedlinburg leiten: die BÜRGERSTIFTUNG!

Eine wahnwitzig coole Idee: Hilfe für Menschen, Institutionen und Projekte, die Hilfe brauchen! Wenn es der gesamten Bürgerschaft nützt, ist es auch der TSG GutsMuths ein Bedürfnis sich zu beteiligen und für soziale Zwecke zu verwenden. Ich würde ja gern dem Vorsitzenden dafür meinen Respekt aussprechen, aber der hat zufällig gerade jetzt eine andere wichtige Aufgabe. Bitte, Frau Florschütz, übermitteln Sie das dem Vorstand.

Ja, was soll ich sagen?

Ich fühle mich geehrt, dass man sich meiner erinnert und auch mit dieser Stiftermedaille gedenkt. Erinnern und Gedenken gelten in diesen Tagen auch dem Ende eines vernichtenden Krieges vor 75 Jahren und den Millionen Opfern. Hoffentlich hat die Menschheit die Lehre daraus gezogen, dass Krieg nur Vernichtung und Leiden bedeutet. Den Menschen wurde der Verstand gegeben, dass solches nie wieder geschieht!

Mich hat es hoch erfreut, dass am 16.09.1860 in Quedlinburg ein Turnverein gegründet wurde, der heute noch diesem Zweck dient. Damit hat sich die Maxime meines Lebens erweitert, dass Körpererziehung nicht nur parallel zur Schulbildung notwendig ist. Bewegung, körperliche Ertüchtigung sind allzeit wichtig, um gesund zu bleiben und ausgleichend auf Körper, Seele und Geist zu wirken.

Nach 25 Jahren gab sich der Männerturnverein den Namen GutsMuths und bekannte sich damit zu einem Sohn Quedlinburgs und meinem Werk. 1904 schuf man gut 100 Meter von hier ein Denkmal: GutsMuths und Carl Ritter, Lehrer und Schüler, zwei Vertraute im Geiste, gemeinsam voranschreitend. Da ist es wieder, mein Motto! Tradition ja, aber lernen und der Zeit den Takt mit vorgeben. Verwurzelt sein in Vergangenheit und Gegenwart und dennoch Fußstapfen in die Zukunft lenken!

Ich verabschiede mich heute von Ihnen, um irgendwann wieder nach dem Rechten zu sehen. Dann vielleicht mit der täglichen Sportstunde für alle Schülerinnen und Schüler und mit unendlichen Bewegungsräumen für alle Bürgerinnen und Bürger, die das Sporttreiben als lebensumfassende Aufgabe verstanden haben.

Heute richten sich meine Glückwünsche an einen Verein mit 160jähriger Geschichte und mein Dank an Stadt, Bürgerstiftung und Verein mit dieser Stiftermedaille an der Quedlinburger Null, in direkter Sichtweite zum Denkmal, sich nicht nur zu verewigen, sondern Gutes zu tun! Unsere Stadt, unsere Bürger sind es uns wert!

Ich danke Ihnen, einem über 260jährigen Mann ihre Aufmerksamkeit geschenkt zu haben!

Bleiben Sie gesund und treiben Sie Sport um zu leben! Ihr GutsMuths!“

... sagte es und nahm stellvertretend eine Kopie der Stiftermedaille von Herrn Fink entgegen, für die es einen würdigen Platz in der Geschäftsstelle der TSG GutsMuths 1860 Quedlinburg e.V. in der GutsMuths-Turnhalle, Turnstraße 12, geben wird!